



# Volatilität als Renditetreiber

«Smartes Anlegen»



Schwyzer  
Kantonalbank

# Volatilität als Renditetreiber

Das tiefe Zinsniveau im Schweizer Franken macht es Anlegerinnen und Anlegern weiterhin schwer. Die Flucht in Aktien verspricht zwar höhere Renditen, erhöht aber auch die Risiken. Alternative Anlageklassen und -strategien erschliessen neue Renditequellen und können helfen, das Portfolio breiter zu diversifizieren. Ein Beispiel dafür ist eine Strategie, die von der erwarteten Unsicherheit an den Aktienmärkten profitiert. Ähnlich einer Versicherung werden dazu Prämien vereinnahmt und entsprechende Rückversicherungen getätigt. Die Schwyzer Kantonalbank ermöglicht den Zugang zu einer systematischen Anlagelösung mit exklusiven Konditionen.

Niedrige Kerninflation, starker Franken, schwächelnde Konjunktur – vieles spricht für anhaltend tiefe Zinsen in der Schweiz. Gemäss Prognosen liegt die Rendite für 10-jährige Schweizer Bundesobligationen auch im Jahr 2027 bei mageren 0.6%. Um dennoch gewisse Renditeziele zu erreichen, erhöhen viele Anleger bewusst oder unbewusst ihr Aktienmarktrisiko. Gleichzeitig notieren die globalen Aktienmärkte allerdings auf erhöhten Bewertungsniveaus. Anstatt die Aktienquote zu erhöhen, kann es daher sinnvoll sein, das Portfolio breiter auf verschiedene Rendite- und Risikotreiber abzustützen. Eine Möglichkeit hierzu bieten alternative Anlageklassen wie Privatmarktanlagen oder regelbasierte systematische Strategien. Einen spannenden Ansatz bieten Fonds, die auf die künftige Aktienmarktschwankungen (Volatilität) setzen und diese gezielt ausnutzen. Eine weit verbreitete Volatilitätsstrategie basiert darauf, dass die tatsächlichen Marktschwankungen weniger prägnant ausfallen als ursprünglich erwartet.

## **Volatilität wird überschätzt**

Die dargelegte Volatilitätsstrategie beruht darauf, dass die Kursschwankungen an den Börsen systematisch überschätzt werden und Anleger bereit sind, für ihre Absicherung einen Aufpreis zu zahlen. Untersuchungen aus dem Bereich der Verhaltensökonomie zeigen, warum: Einerseits, weil Verluste deutlich stärker

wahrgenommen werden als entsprechende Gewinne. Zum anderen bleiben grosse Börsencrashes in der menschlichen Wahrnehmung länger haften, während Marktrallyes rascher vergessen werden. Dies führt dazu, dass in der Regel höhere negative Marktbewegungen erwartet werden, als letztlich tatsächlich eintreten. Beispielsweise bemessen institutionelle Investoren die Wahrscheinlichkeit eines Börsencrashes in den nächsten 6 Monaten mit 10%, obwohl diese empirisch lediglich bei 1% liegt. Diese Fehlwahrnehmung birgt Opportunitäten: Viele Anleger sind bereit, für Absicherungsgeschäfte mehr zu bezahlen als ökonomisch eigentlich sinnvoll wäre. Im Markt existieren zahlreiche professionelle Anbieter, welche entsprechende Fonds-Lösungen anbieten.

## **Prämien aus Kurs-Versicherungen**

Doch wie funktioniert die Strategie konkret? Grundsätzlich gilt: Es wird eine Versicherung gegen fallende Kurse verkauft. Dies geschieht in Form von Verkaufsoptionen (Put-Optionen) auf einen hochliquiden Aktienmarkt wie beispielsweise den S&P 500. Teile der dabei erzielten Prämieinnahmen werden wiederum zur eigenen Rückversicherung verwendet. Dies begrenzt das potenzielle Risiko für den Versicherungsanbieter (Fonds) und damit auch für dessen Investoren. Die konkrete technische Umsetzung der Rückversicherung variiert je nach Fondsanbieter.

ter, beinhaltet aber meist eine zusätzliche Komponente für Extremrisiken wie beispielsweise bei einem ausgeprägten Börsencrash. Die Anbieter achten zudem darauf, die Versicherungen über verschiedene Zeiträume zu verteilen. Diese Staffelung reduziert einerseits das Klumpenrisiko und sorgt dafür, dass allfällige Markt Ereignisse zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht allzu stark ins Gewicht fallen.

Ohne weiter ins Detail der Optionsstrategie zu gehen, gilt zusammenfassend folgendes: Es werden Versicherungen gegen Kursverluste verkauft und ein Teil der erzielten Prämien wird gezielt wieder für Rückversicherungen genutzt. Da Anlegerinnen und Anleger das Risiko fallender Kurse überschätzen, sind sie bereit eine «zu hohe» Prämie dafür zu zahlen. Der Fonds vereinnahmt die Prämien Differenz zuzüglich den Zinseinnahmen aus dem hinterlegten Anleihenportfolio und finanziert damit auch allfällige «Schadenergebnisse» aus tieferen Aktienkursen.

### Keine Rendite ohne Risiko

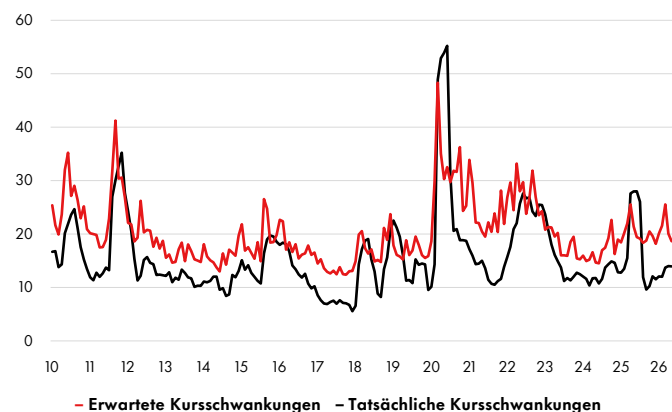
Wie so oft im Finanzmarkt sind Chancen stets mit Risiken verbunden. Bei der beschriebenen Volatilitätsstrategie erleiden Anleger Verluste, falls der (US)-Aktienmarkt über einen längeren Zeitraum einen negativen Trend aufweist und die fortlaufenden Verluste nicht mit der eingenommenen Versicherungsprämie kompensiert werden können. Ein Szenario welches nicht unserer aktuellen Markteinschätzung entspricht. Während in Seitwärtsmärkten die regelmässigen Prämien eingenommen werden, besteht bei

vereinzelt Kursrückschlägen ein Puffer durch die eingebauten Absicherungsmechanismen. Etablierte Prozesse und ein striktes Risikomanagement reduzieren zudem die Modell-, Umsetzungs- und Ausfallrisiken.

Quantitative Anlagestrategien versuchen menschliches Verhalten und Emotionen auszuschliessen und setzen auf einen systematischen und regelbasierten Ansatz mit hochliquiden Instrumenten. Etwaige Einschränkungen der Fondsrücknahmen sind entsprechend unwahrscheinlich. Der Ansatz ist für Anlegerinnen und Anleger geeignet, welche ihr Portfolio weiter diversifizieren wollen und auch offen für komplexere Lösungen im Bereich der liquiden alternativen Anlagen sind. Die Schweizer Kantonalbank setzt selbst entsprechende Lösungen im Rahmen ihrer Vermögensverwaltungsmandate ein.

### Erwartete Kursschwankungen werden überschätzt

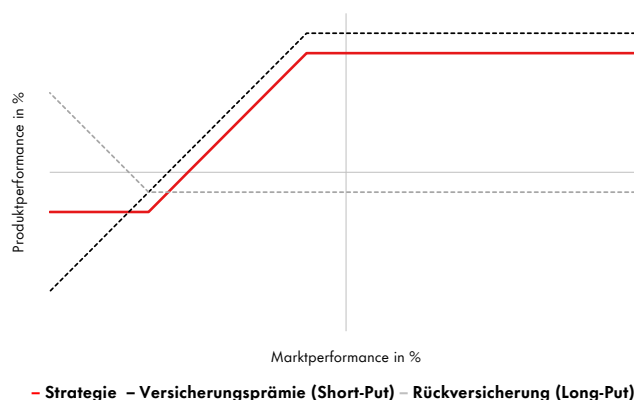
(Historische und implizite Volatilität über drei Monate, S&P 500)



Quelle: Bloomberg, SZKB

### Schematische Darstellung der Auszahlungsprofile

(Bull-Spread: Long-Put und Short-Put)



Quelle: Finreon, SZKB

# Finreon Volatility Income

## Generelle Informationen

Die Finreon AG aus St. Gallen ist 2009 aus der renommierten Universität St. Gallen (HSG) hervorgegangen und versteht sich seither als Brückenbauer zwischen Theorie und Praxis. Das Team von über 30 Mitarbeitenden besteht mehrheitlich aus Doktoranden und Absolventen der HSG und der ETH Zürich, die selbst in der Forschung tätig waren oder noch sind. Das Unternehmen verfügt über Büros in St. Gallen, Zürich und Frankfurt und verwaltet oder berät Vermögen von über CHF 6 Mrd.

Der Fonds vereinnahmt stetige Prämien aus verkauften Put-Optionen auf den S&P 500, bei gleichzeitiger Absicherung über weiter aus dem Geld liegende Put Optionen sowie Call-Optionen auf den Volatilitätsindex VIX. Als Sicherheit für die Optionsgeschäfte dient ein Obligationenportfolio, das einer aktiven Durationssteuerung unterliegt. Der Fonds strebt langfristig eine aktienähnliche Rendite, bei einem anleihenähnliche Risikoprofil an. Der Volatility Income Fonds besteht seit 2023, wobei sich die SZKB ab der ersten Stunde daran beteiligt hat.

Dadurch erhalten Kunden der SZKB besonders günstige Konditionen.

## Fondspreisentwicklung Finreon Volatility Income

(01.07.2023 bis 10.06.2026; in USD)



- Finreon Volatility Income S5H

Quelle: Bloomberg, SZKB

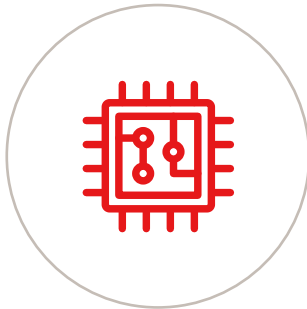
## Fondsinformationen

Name	Finreon Volatility Income S5H
ISIN	DE000A3D9GZ3
Valorennummer	127'201'588
Ausschüttungsart	Ausschüttend
Basiswährung	CHF-Hedged
Verwaltungsgebühr (vor Performance Fee)	0.21%
Fondsgrösse	EUR 133 Mio.

# Weitere Schwerpunkt-Themen



**Klimawandel &  
Nachhaltigkeit**



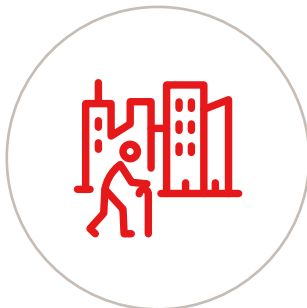
**Wirtschaft im  
Umbruch**



**Neue  
Weltordnung**



**Technologische  
Entwicklung**



**Demographie &  
Urbanisierung**



**Smartes  
Anlegen**

# Unsere Publikationen im Überblick

## Standpunkt

Im Standpunkt dreht sich alles um die makroökonomische Lage und unsere aktuelle Positionierung.

## Schwerpunkt

Megatrends und thematische Anlageideen werden im Schwerpunkt genau unter die Lupe genommen

## Brennpunkt

Bei ausserordentlichen Ereignissen informieren wir Sie umfassend mit dem Brennpunkt.

**Weitere Informationen zum Börsengeschehen  
und Newsletter abonnieren:**



### Impressum

© SZKB 2026. Alle Rechte vorbehalten.  
Herausgeber: Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz  
Redaktionsschluss: 11. Juni 2026

### Redaktion

Florian Deiss, Rolf Kuster

### Titelbild

iStock

### Papier

Refutura blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier

### Disclaimer

Diese Publikation wurde einzig zu Informationszwecken erstellt und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder ähnlichen Anlageinstrumenten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Handelsstrategie in irgendeiner Rechtsordnung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Schwyzer Kantonalbank als zuverlässig erachtet, indes kann keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen geleistet werden. Die Publikation enthält keine Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Sie stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Anlegers zugeschnittene oder für diesen eine angemessene Investition oder Strategie oder eine andere an einen bestimmten Anleger gerichtete Empfehlung dar. In der Publikation gegebenenfalls gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse.



# DEUISENHANDEL?

## *Machen wir selbst.*

Dadurch profitieren Sie von unserer  
Expertise und nutzen Wahrungsschwankungen fur Ihren Erfolg.

[szkb.ch/devisen](https://szkb.ch/devisen)



Schwyzer  
Kantonalbank